



# Die Schweiz in Europa & der Welt

Modul 6

## **Inhalt**

1. Geschichte der Schweiz
2. Die Schweiz in einer globalisierten Welt
3. EU - Teil 1: Geschichte & Mitglieder
4. EU- Teil 2: Aufbau & Funktionen
5. EU - Teil 3: Bilaterale Verträge
6. Die Finanzkrise und die Eurokrise

# 1. Die Geschichte der Schweiz



## Inhalt:

- 1.1 – 13 Tipps für eine gute Infografik
- 1.2 Alte Eidgenossenschaft bis moderner Bundesstaat; Infografikprojekt
- 1.3 Fragen zur Geschichte der Schweiz

## Lernziele:

- Sie können mit Hilfe einer vorgegebenen Internetseite 7 Tipps für gute Infografiken herausarbeiten.
- Sie können anhand eines Infotextes eine übersichtliche und leicht verständliche Infografik erstellen.
- Sie können mit Hilfe von Infografiken Fragen zur Schweizer Geschichte beantworten.

## 1.1 - 13 Tipps für eine gute Infografik-

---

Infografiken bemühen sich um eine möglichst effiziente Vermittlung von Fakten und legen dabei großen Wert auf Klarheit, Genauigkeit und Anschaulichkeit.

Beim Menschen steht die visuelle Wahrnehmung an erster Stelle der Informationsaufnahme. Texte müssen erst verstanden und danach inhaltlich eingeordnet werden. Informationsgrafiken haben hier Vorteile, wenn sie dem menschlichen Gehirn die Sachinformationen in vorbereiteter Form servieren. Darin liegt die Stärke der Infografik und ihr Vorteil gegenüber den anderen journalistischen Disziplinen. Ein bekanntes Sprichwort fasst dieses sehr einprägsam zusammen: Ein Bild sagt mehr als tausend Worte.

Meinungen, Bewertungen, Einordnungen haben in einer Infografik keinen Platz. Die Darstellung von Gesichtern oder Personen, Handlungen und komplexen Situationen werden in diesem Genre illustriert.

### Arbeitsauftrag

1. Scannen Sie den folgenden QR-Code. Der Link führt Sie auf eine Seite mit 13 Tipps für gute Infografiken.
2. Lesen Sie die Tipps durch. Wählen Sie 7 Tipps aus, welche Ihnen am wichtigsten erscheinen. Fassen Sie diese möglichst übersichtlich zusammen.



Diese Tipps sollen Ihnen später helfen, selber eine gute Infografik zu stellen!

### Beispiel:

#### Tipp xy: Das richtige Thema

Gute Infografiken werden nie aus Selbstzweck verwendet oder nur, weil sie hübsch sind! Sie müssen immer einen Mehrwert haben!

Tipp 1:

Tipp 2:

Tipp 3:

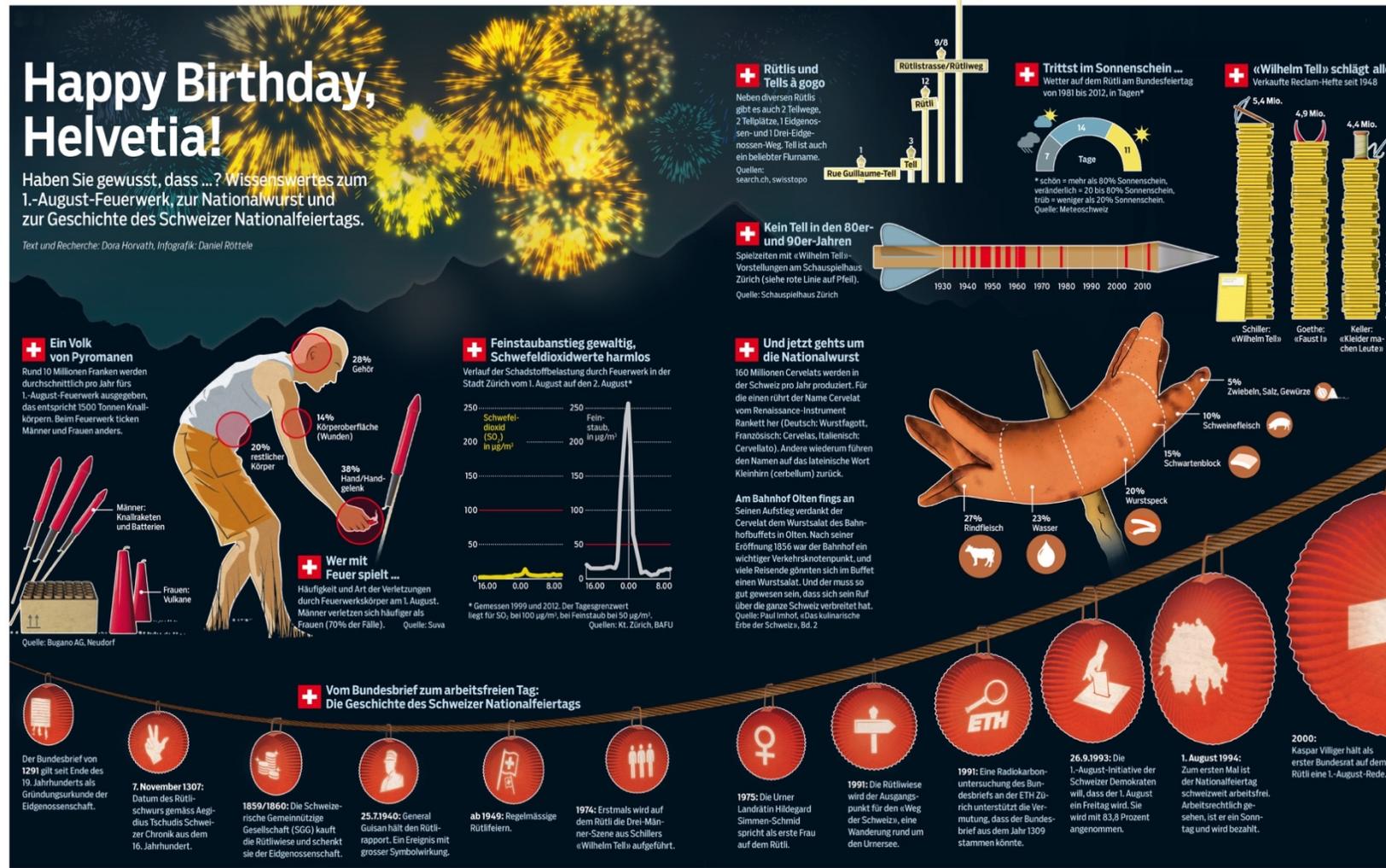
Tipp 4:

Tipp 5:

Tipp 6:

Tipp 7:

Beispiel Infografik



## 1.2 Alte Eidgenossenschaft – moderner Bundesstaat; eine Infografik erstellen

---

Die Schweiz hat sich in den letzten 725 Jahren immer wieder verändert und hat verschiedene Phasen der Entwicklung durchlaufen. Damit wir verstehen können, wie die Schweiz heute funktioniert, müssen wir ihre Vergangenheit untersuchen.

### Arbeitsauftrag

1. Sie bilden 3er Gruppen. Ihrem Team wird nun eines der unten aufgeführten Themen zugewiesen.
  - 1 Entstehung der Alten Eidgenossenschaft (1291–1515)**
  - 2 Reformation und Gegenreformation (1519–1712)**
  - 3 Ancien Régime (1712–1798)**
  - 4 Helvetik und Mediation (1798–1814)**
  - 5 Die Schweiz als Staatenbund (1814–1847)**
  - 6 Der moderne Bundesstaat (ab 1848)**
2. Lesen Sie den dazugehörigen Informationstext durch. Machen Sie sich Notizen zum Ablauf und Versuchen Sie die Ereignisse möglichst gut zu visualisieren. Besprechen Sie den Text im Anschluss mit Ihren Teamkollegen. Gibt es Unklarheiten, dann hilft Ihnen die Lehrperson weiter!
3. Ihr Auftrag ist es nun, aus den Informationen des Textes eine anschauliche Infografik zu erstellen. Beachten Sie dabei Ihre Tipps, welche Sie im vorangehenden Kapitel erarbeitet haben.  
Skizzieren Sie im Team zunächst Ihre Ideen für eine Infografik auf ein separates Notizpapier. Wenn Sie sich auf eine Vorlage geeinigt haben, suchen Sie im Kapitel 1.3 die zu Ihrem Abschnitt gehörenden Fragen. Diese sollten mit Hilfe Ihrer Infografik später beantwortet werden können. Falls nicht, passen Sie Ihre Skizze an!
4. Im Internet finden Sie das Onlinetool [www.easel.ly](http://www.easel.ly). Mit diesem Programm können Sie relativ einfach selber Infografiken erstellen. Logen Sie sich zuerst ein. Danach lernen Sie das Programm kennen. Versuchen Sie aus, experimentieren Sie.
5. Sind Sie mit dem Tool vertraut, so geht es an die Umsetzung Ihres Geschichtsprojekts. Jedes Teammitglied wird, wie besprochen, versuchen, die Vorlage umzusetzen. Am Ende wird das Team sich für eine Version entscheiden. Diese fertige Infografik mailen Sie mir als PDF an [marco.birrer@gibb.ch](mailto:marco.birrer@gibb.ch).
6. Die Infografik wird vergrössert und ausgedruckt. Alle sechs Beiträge zusammen ergeben zum Schluss eine Ausstellung, welche die Entwicklung der Schweiz in den letzten 725 Jahren zeigt. Mit Hilfe dieser Ausstellung sollten jetzt die Fragen im Kapitel 1.3 beantwortet werden können.  
PS: Die Infografiken werden zum Schluss bewertet (Noten werden pro Team vergeben!)

1.3 Fragen zur Geschichte der Schweiz

---

1. In was für eine Ordnung war die mittelalterliche Gesellschaft sozial gegliedert und wie war sie organisiert?

---

---

---

2. Jeweils am 1. August feiert die Schweiz die Gründung der Schweizerischen Eidgenossenschaft, welche 1291 stattgefunden haben soll. Warum ist dieses Datum umstritten?

---

---

---

3. 1315 griffen die Habsburger unter Herzog Leopold I. die Schwyzer an und wurden bei Morgarten vernichtend geschlagen. Was veranlasste die Habsburger zu diesem Feldzug?

---

---

---

4. Nach dem Sieg der Waldstätte über Habsburg bei Morgarten schlossen sich eine Reihe von Städten dem Bund an. Welche «Kantone» bildeten die Acht Alten Orte?

---

---

---

5. Nach den Burgunderkriegen gegen Karl den Kühnen soll in der Eidgenossenschaft ein Spottreim die Runde gemacht haben. Wie heisst er?

---

---

---

6. Nach und nach bildeten sich aus den Acht Alten Orten die Dreizehn Alten Orte. Welche fünf «Kantone» kamen dazu?

---

---

---

7. Welche Auswirkungen hatte die Reformation auf die Eidgenossenschaft?

---

---

---

8. 1653 kam es zu einem grossen Aufstand, dem schweizerischen Bauernkrieg. Die Landbevölkerung forderte finanzielle Erleichterungen, wirtschaftliche Freiheiten sowie eine grössere politische Selbstständigkeit. Warum kamen viele Bauernbetriebe in Not?

---

---

---

9. Viele Leute meinen, dass die Schweiz seit 1291 die älteste Demokratie der Welt sei, doch kam es bis ins 18. Jahrhundert zu Aufständen des Landvolkes gegen die «gnädigen Herren», welche blutig niedergeschlagen wurden. Wie sah die konkrete Situation für die Landleute und Untertanen aus?

---

---

---

10. Das 18. Jahrhundert war gekennzeichnet durch den Prozess der Aufklärung. Von wem wurde die Aufklärung in erster Linie getragen? Welches waren typische Werte und Errungenschaften der Aufklärer?

---

---

---

11. Welche Veränderungen brachte die neue Verfassung der Helvetischen Republik?

---

---

---

12. Welche «Kantonsnamen» haben die Helvetische Republik nicht überlebt?

---

---

---

13. Der Wiener Kongress legte 1815 in Europa die Grenzen neu fest und definierte neue Staaten. Welches waren die Errungenschaften des Wiener Kongresses für die Schweiz?

---

---

---

14. Der Sonderbundskrieg, ein Bürgerkrieg, war die letzte militärische Auseinandersetzung auf Schweizer Boden. Im Konflikt äusserten sich verschiedene Vorstellungen über die politische und gesellschaftliche Ordnung der Eidgenossenschaft. Wie sahen die unterschiedlichen Vorstellungen aus?

---

---

---

15. 1848 wurde aus der Schweiz ein parlamentarischer Bundesstaat mit einer neuen Verfassung. Welche direkten Auswirkungen hatte dies auf die Schweiz?

---

---

---

16. Welche wichtigste Änderung brachte die revidierte Bundesverfassung 1874?

---

---

---

17. 1918 fand der bisher einzige Generalstreik in der Schweiz statt. Drei Menschen fanden dabei den Tod. Wo lagen die Ursachen dieser revolutionären Unruhen?

---

---

---

18. Im Oktober 1919 wurde der Nationalrat erstmals im *Proporzwahlrecht* bestimmt. Mit welchem Argument wurde auf den Plakaten für das Proporzwahlssystem geworben?

---

---

---

19. Warum wurde jüdischen Flüchtlingen vor und während des Zweiten Weltkrieges die Einreise in die Schweiz verwehrt?

---

---

---

20. Das Schweizer Reduit ist ein System aus militärischen Verteidigungsanlagen in den Schweizer Alpen. Während des Zweiten Weltkrieges wurde diese Alpenfestung zum Inbegriff des Widerstands der Schweiz gegen das Dritte Reich. Welche Problematik hätte sich bei einem Einmarsch von deutschen Truppen ergeben?

---

---

---

21. Nach Kriegsende beschuldigten die Siegermächte die Schweizer als «Kriegsgewinnler», die mit den Nazis kooperiert hatten. Welche Ursachen hatte dieses Verhalten der Schweiz? Welche Folgen hatte dieses Verhalten nach Ende des Krieges?

---

---

---

22. Mit welchem Hauptargument wurde 1947 für die Einführung der AHV geworben?

---

---

---

23. Mit welchem Bild argumentierten die Gegner der Überfremdungsinitiative?

---

---

---

24. Welche Argumente gegen die Einführung des Frauenstimmrechts wurden auf den Plakaten aufgeführt?

---

---

---

25. Warum wollte die Mehrheit der Jurassier einen eigenen Kanton?

---

---

---

26. Welche Ängste führten zum EWR-Nein 1992?

---

---

---

27. Welche Argumente wurden auf dem Abstimmungsplakat der Gegner eines UNO-Beitritts aufgeführt?

---

---

---

28. Seit 1959 galt bei der Besetzung des Bundesrates die «Zauberformel». Die vier grössten Parteien einigten sich freiwillig auf folgende Vertretung der einzelnen Parteien: SP 2 – FDP 2 – CVP 2 – SVP 1. Die Bundesratswahlen 2003/2007 beendeten diese Zauberformel.

a) Warum wurde 2003 Ruth Metzler (CVP) abgewählt und an ihrer Stelle Christoph Blocher (SVP) gewählt?

---

---

---

b) Warum kam es nach den Bundesratswahlen 2007 zur Gründung der BDP?

---

---

---

29. Wie sieht die personelle und parteipolitische Zusammensetzung des Bundesrates heute aus?

---

---

---